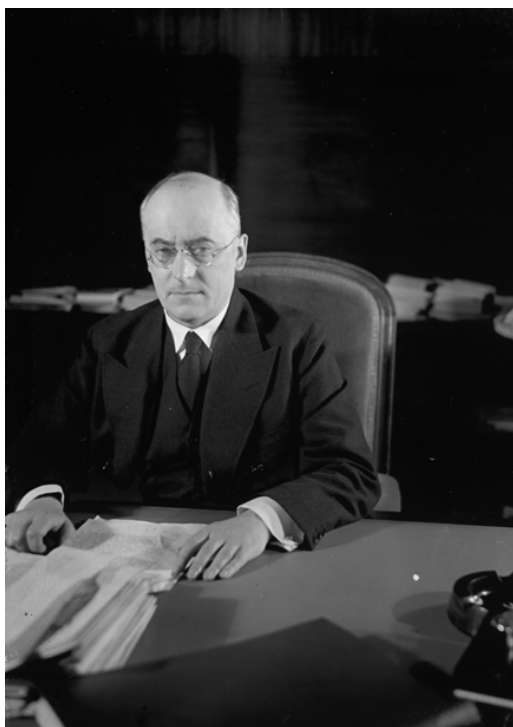


Heinrich Brüning an seinem Schreibtisch sitzend (1931)

Kurzbeschreibung

Seiner Mentalität entsprechend war Heinrich Brüning (1885-1970) für das Regieren per Dekret disponiert, da er dieses als Vorstufe für eine autoritäre Umgestaltung der Weimarer Republik ansah. Gleichmaßen gut geeignet war er für die Umsetzung einer Deflationspolitik, welche die Wirtschaft verschonte und der breiten Bevölkerung eine immer größere Abgabenlast auferlegte. Angesichts sinkender Steuereinnahmen und dem sich abzeichnenden drohenden Staatsbankrott folgte Brüning der zeitgenössischen Wirtschaftslehre: Er hob die Steuern an, kürzte die Sozialleistungen, entließ Regierungsangestellte, beschnitt die Löhne derjenigen, die bleiben durften und zwang die Gemeinden, ihre Budgets auszugleichen. Ähnlich wie Herbert Hoover in den Vereinigten Staaten musste auch er einen politischen Preis für seine kurzsichtige Politik bezahlen, doch das politische Ergebnis sollte in Deutschland bei weitem drastischer und beängstigender ausfallen.

Quelle



Quelle: Reichskanzler Heinrich Brüning, 1931. Foto: Georg Pahl. Bundesarchiv Bild 102-04640A

Bundesarchiv

Empfohlene Zitation: Heinrich Brüning an seinem Schreibtisch sitzend (1931), veröffentlicht in:
German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4358>>
[16.03.2026].